

**INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013**  
**12. Sitzung des gemeinsamen Begleitausschusses**  
**15./16. November 2011 in Rosenheim**

**PROTOKOLL<sup>1</sup>**

Protokollerstellung: GTS für INTERREG Bayern – Österreich 2007-2013, Ursula Empl  
Salzburg, 17.11.2011

Sitzungsvorsitz: Bayern  
Sitzungsdauer: DI 13:00 – 16:00  
MI 09:00 – 13:00

**TOP 1: Begrüßung und Einleitung durch den Vorsitzenden**

SCHRÖTTER begrüßt die Anwesenden und übergibt den Vorsitz an HERDERICH, welcher die Tagesordnung vorstellt.

**TOP 2: Protokoll der 11. BA-Sitzung, Auflagen zu bereits genehmigten Projekten**

Zum Protokoll der 11. BA-Sitzung ist eine Anmerkung des Kommissionsvertreters zur Finanzierungsmöglichkeit einer Studie zum Thema Pauschalen eingelangt, welche eingearbeitet und in grüner Schriftfarbe markiert wurde. Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, gilt das Protokoll als angenommen. Auf die Anfrage von SICKINGER über den aktuellen Stand zur Umsetzung dieser Studie, erläutert SCHRÖTTER, dass diesbezüglich noch keine weiteren Schritte gesetzt worden sind.

Da im letzten Begleitausschuss keine Projekte mit Auflagen genehmigt worden sind und auch alle Auflagen aus den früheren Genehmigungsrounden als erfüllt gelten, sind derzeit keine weiteren Auflagen offen.

**TOP 3: Stand der Programmumsetzung**

EMPL berichtet über den aktuellen Stand der Programmumsetzung, wobei die Tabelle „Umsetzungsstand Genehmigungen“ auf der Annahme basiert, dass alle beim 12. BA vorgelegten Projekte genehmigt werden.

<sup>1</sup> Die Anmerkungen zum Protokoll, die innerhalb der Stellungnahmefrist beim GTS eingebracht worden sind, sind durch grüne Schriftfarbe gekennzeichnet.

**Umsetzungsstand Genehmigungen** (Status Vorlage BA bis Projekt abgeschlossen, Datenstand: 19.10.2011):

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan	Eingeplante EFRE-Mittel	Eingeplante EFRE-Mittel in%
Priorität 1	25.303.000 €	22.617.548,17 €	89,39
Priorität 2	25.579.322 €	20.306.371,37 €	79,39
Priorität 3	3.219.500 €	3.001.612,50 €	93,23
Summe	54.101.822 €	45.925.532,04 €	84,89

**Umsetzungsstand Auszahlungen** (Datenstand: 19.11.2011):

	EFRE-Mittel gem. Finanzplan	EFRE-Auszahlungen	Ausbezahlte EFRE-Mittel in%
Priorität 1	25.303.000 €	6.759.988,61 €	26,72
Priorität 2	25.579.322 €	6.346.179,00 €	24,81
Priorität 3	3.219.500 €	724.964,64 €	22,52
Summe	54.101.822 €	13.831.132,25 €	25,57

GNEIß berichtet, dass seitens der Verwaltungsbehörde / des GTS in regelmäßigen Abständen kontrolliert wird, ob die Abrechnungstichtage der einzelnen Projekte eingehalten werden. Dadurch wird versucht, die Abrechnungsprozesse zu beschleunigen. In jüngster Zeit wurden einige LP-RKs von der VB schriftlich aufgefordert, all jene Projekte, deren Endabrechnung bereits seit über einem Jahr fällig wäre, bis zu einer vereinbarten Frist abzuschließen. Weiters ersucht GNEIß die Vertreter der Euregios, die Projektträger bei Bedarf bei der Abrechnung zu unterstützen. Abschließend appelliert er abermals an die RK-Vertreter, die Abrechnungstermine im Auge zu behalten und die Projektträger dazu anzuhalten, die Unterlagen fristgerecht zu übermitteln.

#### **TOP 4: Mittelumschichtung 2011, Reserveprojekte**

EMPL berichtet über die für 2011 geplante Mittelumschichtung sowie die damit verbundene Änderung des Operationellen Programms. Aufgrund der sehr sparsamen Verwendung der Mittel werden die ursprünglich vorgesehenen EFRE-Mittel in der Priorität 3 (= Technische Hilfe) nicht ausgeschöpft werden. Somit ist es im besonderen Interesse der Programm-verwaltenden Stellen, diese zu viel veranschlagten Mittel in Höhe von € 686.387,- umzuschichten, um weitere Projekte in der Priorität 1 (= Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation) einplanen zu können.

Ein erster Entwurf der Mittelumschichtung ist bereits vorab an SCHENK zur Stellungnahme übermittelt worden. Dieser regt an, in der Begründung auf den Art. 33d der VO (EG) Nr. 1083/2006 zu verweisen und die ~~Nicht-Erforderlichkeit einer strategischen Umweltprüfung Auswirkungen auf die Umwelt mit dem Umweltbeauftragten des Programms~~ abzuklären. Nach der Übermittlung des Antrages via SFC-Datenbank an die EK ist eine Entscheidung binnen drei Monate zu erwarten.

HERDERICH erkundigt sich, in wie weit etwaige Kosten für die Vorbereitung der nächsten Programmperiode trotz der geplanten Mittelumschichtung aus der Technischen Hilfe abgedeckt werden können. Für diese Aufgaben ist lt. GNEIß eine Reserve von rund € 120.000,- einberechnet.

Die Mittelumschichtung wird vom Begleitausschuss beschlossen. (Beilage 2)

## **TOP 5: Projektgenehmigungen inkl. Beschluss über die Vergabe der EFRE-Mittel zu den eingereichten Projekten**

Die dem BA vorgelegten Projekte werden durch die jeweils zuständige LP-RK vorgestellt und ggf. von der/den beteiligten Partner-RKs ergänzend erläutert. Die Projektprüfung erfolgte mittels Projektbewertungsbögen auf drei Ebenen (GTS, RKs und LP-RK), welche im Dokumentenmanagementsystem einzusehen sind. Dem Protokoll liegt eine Projektliste einschließlich der Festlegungen sowie der Empfehlungen des gemeinsamen Begleitausschusses bei (Beilage 3); Auflagen oder ergänzende Kommentare zu einzelnen Projekten sind ebenfalls darin enthalten.

SCHRÖTTER appelliert generell an alle RK-Vertreter, die Projektträger zu einer verständlicheren Formulierung der Anträge anzuhalten.

Zusätzlich zu den in der Projektliste aufgeführten Anmerkungen oder Auflagen werden zu folgenden Projekten Erläuterungen festgehalten:

### J00271: Mit voller Unternehmerkraft voraus

In der Kostentabelle ist der EFRE-Anteil im 20%-Gebiet noch zu ergänzen; die FLC für den PP1 wird von der RK Oberösterreich übernommen. Bei den Indikatoren für die Projektauswahl wird im Themenkreis Gleichstellung und Nichtdiskriminierung angeregt, die Einstufung von „positiv“ auf „neutral“ zu ändern. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

### J00264: Vollholz Modulföbel aus den Nationalparkregionen

Die LP-RK erläutert, dass ein „Preisgeld“ von rund € 5.000,- als Aufwandsentschädigung für die Vergabe an die ersten drei Gewinner im Projekt enthalten ist und gefördert werden soll. Der Begleitausschuss ~~äußert keine Bedenken gegen diese Vorgehensweise~~ kommt zu dem Schluss, dass diese Frage von der zuständigen FLC-Stelle zu klären ist. Auf Anregung von ROTH soll bei den Indikatoren für die Projektauswahl im Themenkreis Gleichstellung und Nichtdiskriminierung die Einstufung des Indikators „positive Auswirkung auf die Geschlechtergleichstellung“ auf „neutral“ geändert werden. In der Kostentabelle ist der EFRE-Anteil im 20%-Gebiet noch zu ergänzen. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

### J00281: Auf den Spuren der Römer-Raddestination OÖ-Bayern

Da die beihilfenrechtlichen Fragen noch nicht abschließend geklärt werden konnten, wird das **Projekt von der LP-RK zurückgezogen.**

### J00267: Bierweltregion

Die LP-RK berichtet, dass für die Braukommune Freistadt eine de minimis-Förderung vorgesehen ist. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

### J00268: Der Donausteig – den Mythos erlebbar machen

Da die beihilfenrechtlichen Fragen noch nicht abschließend geklärt werden konnten, wird das **Projekt von der LP-RK zurückgezogen.**

### J00272: Freundschaftsradrouten – Ein systemischer Prozess

Es handelt sich hier um ein Projekt, das sich auch auf den angrenzenden italienischen Raum erstreckt, welcher im INTERREG IV A-Programm Österreich – Italien gefördert werden soll; Absichtserklärungen der ~~beiden~~ beteiligten italienischen Regionen liegen vor. Um sicher zu gehen, dass das gesamte Projekt umgesetzt wird, wird das **Projekt mit folgender Auflage genehmigt: Dieser Fördervertrag verliert seine Gültigkeit, wenn das Projekt nicht im INTERREG IV A-Programm Italien – Österreich bewilligt wird oder die Finanzierung des italienischen Projektteils nicht anderweitig gesichert werden kann (auflösende Bedingung).**

#### J00258: Innovationstransfernetzwerk im Tourismus

Trotz der Erläuterungen der beteiligten RKs bleiben für einige BA-Mitglieder Fragen hinsichtlich des Projektinhaltes ungeklärt. ~~SCHRÖTTER appelliert generell an alle RK-Vertreter, die Projektträger zu einer verständlicheren Formulierung der Anträge anzuhalten.~~ BERGMANN verweist auf die Gefahr Möglichkeit von analogen Folgeprojekten, deren Ablehnung ggf. schwierig wird; auch bei anderen Fachhochschulen etwa würden Begehrlichkeiten geweckt werden könnten ähnlich gelagerte Projekte entwickeln und einreichen. Bedenken werden auch hinsichtlich ~~der Wettbewerbsverzerrung genannt des~~ Beihilfenrechts erörtert. **Das Projekt wird vom BA mit folgender Begründung abgelehnt: a) Die beihilfenrechtliche Problematik Klärung der beihilfenrechtliche Fragen konnte nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Es ist zu gewährleisten, dass die Ausbildung der gemeinsamen Grenzregion zugute kommt und dass durch die Auswahl der Pilotregionen nicht einige vorher ausgewählte Betriebe zum Zug kommen. b) Die Nachhaltigkeit der Schulungsmaßnahmen für die Region (= Verbleib der Ausgebildeten in den entsprechenden Pilotregionen) ist nach längerer Diskussion als nicht gewährleistet angesehen worden.**

#### J00279: Online-Touren-Informationssystem der Alpenvereine

Die Beteiligung des Südtiroler Alpenvereins umfasst 5% der Gesamtkosten und ergeht als Finanzierungsbestandteil an die Projektpartner (als Eigenmittel). In der Kostentabelle ist der EFRE-Anteil im 20%-Gebiet zu ergänzen; in der Tabelle EFRE-Mittel pro RK wird der oberbayerische Anteil noch auf die RK Oberbayern und Schwaben aufgeteilt. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

#### J00229: SalzAlpenSteig Chiemsee Königssee Hallstatt

Die von der LP-RK formulierte Auflage hinsichtlich der Abstimmung der Streckenführung mit der unteren Naturschutzbehörde ist obsolet, da dies nicht Inhalt des Projektes ist. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

#### J00262: Weiterentwicklung Allgäu-Walser-Card

Das Projekt wurde bereits bei der 11. Sitzung des Begleitausschusses vorgelegt, jedoch zur Klärung von Fragen hinsichtlich Beihilfe- und Vergaberecht, Berechnung der Einnahmen, kommunalrechtlicher Aspekte sowie zum Datenschutz zurückgestellt. All diese Fragen konnten geklärt werden. Weiters erläutert GNEIß in Vertretung von HÄMMERLE, dass für den Vorarlberger Partner, die Gemeinde Mittelberg eine Bestätigung über die Erhöhung der Eigenmittel vorliegt, sollten die EFRE-Mittel aus den Rückflüssen von billiger abgerechneten Vorarlberger Projekten nicht ausreichen, das Projekt auszufinanzieren; ggf. ist damit eine Reduzierung des EFRE-Satzes verbunden. Aufgrund von Befangenheit verlässt WEGNER zur Abstimmung den Saal. **Das Projekt wird mit folgender Auflage genehmigt: Die Kompatibilität mit der Königscard ist anzustreben und entsprechende Maßnahmen sind zu ergreifen.**

#### J00277: Sicherheitsmessen Rundum Sicher 2012 bzw. 2013

Einige Mitglieder des Begleitausschusses äußern Bedenken bzgl. der Verbrauchermesse mit kommerziellem Ziel, dem vermeintlich grenzüberschreitenden Mehrwert des Projektes sowie dem hohen Fördersatz. Weiters wird der Umgang mit dem Beihilfenrecht problematisch gesehen. Trotz einer längeren Diskussion können die Vertreter der LP-RK sowie der Partner-RK diese nicht restlos ausräumen. ~~Eine Reduzierung der EFRE-Quote auf 40% wäre für die LP-RK denkbar, das Projekt dadurch jedoch aktuell nicht ausfinanziert.~~ **Das Projekt wird vom BA abgelehnt. Begründung: zu geringe grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Beihilfenproblematik.**

Auf Anregung von HERDERICH wird hinsichtlich des zukünftigen Umgangs mit ähnlich gelagerten Projekten folgender Grundsatz vereinbart:

## **Grundsatz 7: Eine Förderung von Projekten, welche die Durchführung von kommerziellen Messen betrifft, ist nicht zulässig.**

### J00241: Baumkronenweg des WEZ Ostallgäu/Außerfern

Das Projekt wurde bereits im 9. BA (Mai 2010) ohne Auflagen genehmigt, hat jedoch bislang keinen EFRE-Fördervertrag erhalten. Ein **mittlerweile erstelltes** geologisches Gutachten hat ergeben, dass der Untergrund für die Errichtung der Steher weniger stabil ist, als ursprünglich angenommen; **dadurch wurde eine genauere Kostenkalkulation möglich. Deshalb sollen** Die dadurch entstehenden Mehrkosten **sollen** durch eine Erhöhung der einst genehmigten EFRE-Summe anteilig abgedeckt werden. **Der Begleitausschuss stimmt der Erhöhung des EFRE-Anteils um €127.619,- zu.**

SCHRÖTTER stellt klar, dass folgende Aspekte für die Gewährung der Aufstockung ausschlaggebend sind: bislang kein Start des Projektes und kein unterschriebener EFRE-Vertrag.

### J00282: Geopfad Ostallgäu-Außerfern

In der Tabelle „Nationale Finanzierung“ ist anstelle des Förderprogramms Bergwaldoffensive die entsprechende Förderstelle einzutragen. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

### J00266: Überfuhr – INN verbindet

Bei den Indikatoren für die Projektauswahl wird im Themenkreis Umwelt angeregt, insbesondere die Punkte Flora und Fauna höher einzustufen. **Das Projekt wird mit folgender Auflage genehmigt: a) Ausführung als Gierseilfähre ohne motorischen Antrieb, ausgenommen ist eine allfällige vorgeschriebene Motorisierung ausschließlich für Notfälle, b) Seile und Abspannungen dürfen zu keiner Beeinträchtigung der Vogelfauna führen.**

### J00274: SeniorInnen im Wandel – Lebensqualität im Ort

Die LP-RK erläutert, dass um nationale öffentliche Finanzierung angefragt worden ist, diese jedoch abgelehnt wurde; dieser Finanzierungsteil wird durch höhere Eigenmittel ausgeglichen (eine Anpassung im ATMOS ist erforderlich). Beim Punkt „Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts,“ wird die Region Dingolfing-Landau gestrichen. Aufgrund der Erfahrungen mit Projekten zu ähnlicher Thematik regt HILGER an, das Projekt möglichst breit aufzustellen. **Das Projekt wird in der vorliegenden Form genehmigt.**

## **Änderung der Fördersätze als Grundlage für die künftige Projektberatung**

Aufgrund der unterschiedlichen Mittelausschöpfung zwischen Österreich und Bayern regt HILGER an, eine Regelung für die künftige Projektberatung zu vereinbaren. Nach ausgiebiger Diskussion beschließt der BA, den **Beschluss** über die maximal möglichen EFRE-Fördersätze vom 2. BA um folgenden Satz zu erweitern: **In begründeten Ausnahmefällen und bei Erfüllen aller 4 Kooperationskriterien kann die Förderintensität auf Projektelebene auf max. 75% erhöht werden.**

In diesem Zusammenhang ersucht HERDERICH die RK-Vertreter, die Daten im ATMOS zeitnah (nach Erhalt des endgültigen BA-Protokolls) einzutragen, damit möglichst bald eine aktuelle Auswertung durch das GTS erstellt werden kann. SICKINGER ersucht, diese Ausschöpfungsübersicht nach Prioritäten und Aktivitätsfeldern auch den Euregios zur Verfügung zu stellen, um zielgerichteter beraten zu können.

## **TOP 6: Jahresberichte der Kleinprojektfonds der Euregios**

Gemäß den Vereinbarungen im EFRE-Fördervertrag ist ein jährlicher Bericht über die Umsetzung des Kleinprojektfonds verpflichtend. Die Berichte für den Zeitraum Herbst 2010 – Herbst 2011, welche

nach einem vorgegebenen Muster verfasst worden sind, wurden dem GTS übermittelt und als Sitzungsunterlagen dem Begleitausschuss zur Verfügung gestellt. Die Vertreter der Euregios erläutern in der BA-Sitzung jeweils ihren Bericht und beantworten ggf. auftretende Fragen.

Die Mittelbindung für die laufende KPF-Periode (2010-12) ist in den einzelnen Euregios unterschiedlich: Während in der Euregio via salina, der Euregio Inntal sowie der EuRegio Sbg – BGL – TS bereits rund die Hälfte oder mehr gebunden werden konnte, gibt es in der Euregio ZWK sowie im Euregio-Zusammenschluss Oberösterreich – Bayern Probleme in der Umsetzung. Dies erklären die Euregio-Vertreter insbesondere damit, dass zwar die Nachfrage ungebrochen ist, die potenziellen Projektträger jedoch zusehends den hohen bürokratischen Aufwand scheuen. Vereinfachungen in der Abwicklung v.a. bei people-to-people-Projekten wären wünschenswert. Die Vertreter des Euregio-Zusammenschlusses Oberösterreich – Bayern überlegen, eine Verlängerung des Projektes zu beantragen, anstatt ein weiteres Projekt für die Jahre bis zum Programmabschluss einzureichen. SCHRÖTTER fordert die Euregio-Vertreter auf, dem nächsten BA (im Mai) genaue Daten vorzulegen um ggf. entsprechende Schritte setzen zu können.

Einen Motivationsschub erwarten sich die Euregio-Vertreter von der jüngsten Broschüre zu den Kleinprojekten der Euregios, welche möglichen Projektträgern als Inspiration dienen kann und wird.

SICKINGER berichtet vom Euregios-Geschäftsführer-Treffens am 15.11.2011, bei dem die Euregio-Vertreter u.a. Anregungen für die nächste Programmperiode besprochen haben. Wünschenswert wären etwa die Anwendung von Pauschalkosten oder generelle Pauschalen für kleine Projekte, die Einführung von Schwellenwerten sowie die Möglichkeit von Abschlagszahlungen. SCHRÖTTER kündigt an, dass Vereinfachungen angedacht werden, jedoch erst zu entscheiden und in den Programmdokumenten festzuhalten ist, welche Optionen genutzt werden sollen. HERDERICH weist darauf hin, dass die Möglichkeiten grundsätzlich gegeben sind, die Umsetzung jedoch mitunter problematisch ist. Er ersucht in diesem Zusammenhang den Vertreter der EK um nähere Abklärung.

## **TOP 7: Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit**

### ▪ **Kurzfassung des Jahresberichtes 2010**

Um den Jährlichen Durchführungsbericht breiter nutzen zu können, wurde heuer erstmals eine komprimierte Variante des Jährlichen Durchführungsberichtes, mit Fotos und Graphiken illustriert, erstellt. Diese 14-seitige Populärfassung wurde insbesondere von der VB bzw. den RK-Vertretern verteilt und steht auch auf der Programm-Homepage zur Verfügung. Die Resonanz war durchwegs positiv.

### ▪ **Jahrestagung 2011**

„Europa 2020 – der Beitrag der Euregios“ – dies war das Leitthema der Veranstaltung, welche am 14.11.2011 in Rosenheim stattgefunden hat. Über 100 Teilnehmer konnten sich zu diesem Thema in der laufenden, aber auch in der nächsten Periode informieren. Hochrangige Vertreter der Politik sowie der Vertreter der Europäischen Kommission, welche interessante und informative Beiträge geliefert haben, aber auch die Präsidenten der Euregios, welche für eine spannende Diskussionsrunde zur Verfügung gestanden sind, haben wesentlich zum Gelingen der Tagung beigetragen.

### ▪ **KPF-Broschüre**

Anlässlich der Jahrestagung 2011 wurde in Zusammenarbeit der Euregios mit dem GTS eine Broschüre über die Kleinprojekte der Euregios erstellt. Darin wird eine repräsentative Auswahl der Kleinprojekte vorgestellt, welche zu weiteren Aktivitäten anregen sollen. Die gedruckte Auflage beträgt 5.000 Stück und wird überwiegend über die Euregios verteilt; in digitaler Form ist die Broschüre auch auf der Programm-Homepage verfügbar.



- **Tagesplaner 2012**

Als weiteres Giveaway liegt ein A5-formatiger Buchkalender für das Jahr 2012 vor; das Layout entspricht den bereits vorhandenen Notizbüchern und Ordnern. Die Auflage beträgt 500 Stück.

- **Jahrestagung 2012**

Die Jahresveranstaltung 2012 wird voraussichtlich am ETZ-Tag, dem 15.06., stattfinden. Angedacht ist **seitens der VB** eine gemeinsame Veranstaltung mit den INTERREG-Programmen Österreich – Tschechien und Bayern – Tschechien. HILGER regt an, auch einmal das Programm Österreich – Italien für **eine diese** Jahrestagung in Betracht zu ziehen. **Anmerkung VB: Da der ETZ-Tag mittlerweile voraussichtlich auf den 18.09. verschoben worden ist, ist über die Jahrestagung gesondert zu entscheiden.**

## **TOP 8: Entwürfe der EU-Verordnungen für die Programmperiode 2014-20**

SCHENK berichtet über den aktuellen Stand der Verordnungsentwürfe und beantwortet anschließend einige Detailfragen der BA-Mitglieder: Am 06.10.2011 wurden die Entwürfe der neuen Verordnungen (Allgemeine VO, VO zu EFRE, ETZ und EVTZ sowie VO für ESF und Kohäsionsfonds) durch die EK präsentiert. Als Grundlage für die neue Programmperiode gilt die Strategie Europa 2020, deren Ziele insbesondere durch eine stärkere thematische Konzentration erreicht werden sollen. Aus einem Menü von 11 Themen sind bis zu vier Themen pro Programm auszuwählen (inkl. der dazugehörigen Interventionsprioritäten). Besonderer Wert wird auf die Ergebnisorientierung gelegt, welche durch Indikatoren (gemeinsame und programminterne) gemessen werden soll; dabei sind sowohl Ziel- als auch Ergebniswerte vorgesehen. Die maximal mögliche Förderquote wird 75% betragen, wobei 20% der Fördermittel außerhalb des Programmgebietes eingesetzt werden dürfen; 6% des Gesamtbudgets sind für die Technische Hilfe vorgesehen. Um den Verwaltungsaufwand zu verringern, wird die Anzahl der Behörden reduziert (Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde als eine Stelle, eine Prüfbehörde [ggf. unterstützt durch eine Prüfergruppe]). Das Berichtswesen an die EK wird vereinfacht, ein regelmäßiger Datenaustausch ist vorgesehen. Neu ist die Einführung der Regel n+3 für alle ETZ-Programme; die stärkere Nutzungsmöglichkeit von Pauschalen soll zur Vereinfachung beitragen. Bis Ende 2014 ist der elektronische Datenaustausch (e-Kohäsion) zwischen Endbegünstigtem und den Programmbehörden seitens der Programme zu gewährleisten; eine Nutzung ist für den Antragsteller jedoch nicht verpflichtend.

HERDERICH weist darauf hin, dass die von SCHENK erwähnte Mittelerhöhung für ETZ um 30% relativ zu sehen ist; für den A-Strang bedeutet dies **nur eine Steigerung von rund 11% im Gegensatz zu den B- und C-Programmen eine deutlich niedrigere Mittelerhöhung**. Weiters meldet er Bedenken hinsichtlich der Umsetzung der e-Kohäsion an, wobei er insbesondere die knappe Umsetzungsfrist sowie ungeklärte Fragen zum Datenschutz in den Vordergrund stellt.

Abschließend informiert SCHRÖTTER über die geplanten nächsten Schritte für die Programmierung der neuen Programmperiode 2014-20: Um für die nächste Programmperiode gerüstet zu sein, sind bereits jetzt erste Überlegungen zur Planung erforderlich. Dazu wurden bereits in der 11. BA-Sitzung eine sog. Programmierungsgruppe eingesetzt und deren Mitglieder benannt. Mittlerweile haben zwei Workshops zum Thema „Zukunft der ETZ“ stattgefunden, eine sog. Roadmap wurde erstellt (Beilage 4), und die Termine für die nächsten Sitzungen der Programmierungsgruppe wurden fixiert (siehe Top 9). Die von den Euregios angeregte Einbindung deren Vertreter ist ebenfalls vorgesehen.

## **TOP 9: Allfälliges**

- **Termine 2012:**

<b>WAS?</b>	<b>WANN?</b>	<b>WO?</b>
1. Sitzung der Programmierungsgruppe	08.02.2012	Salzburg
21. Sitzung der Kleinen Steuerungsgruppe	12.04.2012	Salzburg
2. Sitzung der Programmierungsgruppe	13.04.2012	Salzburg
3. Sitzung der Programmierungsgruppe	03.05.2012	Salzburg
<del>Jahrestagung 2012 — ETZ-Tag</del>	<del>15.06.2012</del>	
13. Sitzung des Begleitausschusses	21./22.05.2012	

HERDERICH bedankt sich bei allen Anwesenden für die Sitzungsteilnahme und engagierte Mitarbeit und schließt die Sitzung um 13:00 Uhr.

### **Beilagen:**

Beilage 1: Anwesenheitsliste

Beilage 2: Mittelumschichtung 2011

Beilage 3: Projektliste BA-Entscheidung

Beilage 4: Zeitplan für die Programmierung ETZ Bayern – Österreich 2014-2010